

Pennsylvanische Staats-Zeitung.

Das deutsche Centralorgan der Demokratie für Pennsylvania und die angrenzenden Staaten.

Jahrgang 2.

Harrisburg, Pa., Donnerstag, Februar 20, 1868.

No. 35.

Die Pennsylvanische Staatszeitung,
Herausgegeben von
Job. George Ripper,
rideren für den Jahrgang 1868, \$2.00
per Jahr, zahlbar innerhalb des Jahres, und
\$2.50 nach Verlauf des Jahrgangs.
Eingelebte Verträge, 3 Cent pro Zeile.
Seine Expeditionen werden für weniger
als sechs Monaten angenommen; auch kann
Jemand das Blatt abbestellen, bis alle An-
kündigungen bezahlt sind.
Offices: in der „Paris und Union“
Druckerei, Dritten Straße, Harrisburg, und
in der „Antiquarischen“ Druckerei, am Centre
Square, Lancaster.

Park Hotel
Ede Ridge Avenue und Broad Straße,
Harrisburg, Pa.

Der Unterzeichnete, Vorstand für die ihm bis-
lang zu drei Jahren liberaler Ökonomie, er-
reichte dieses Amt als Mitglied der Unter-
suchungsgesellschaft und billiger Beherbergung.
Schon früher hat seine freundliche Aufnahme
für gute Gäste in der „Wirthschaft“ bestens
bekannt.

John Stemler,
Eigentümer.
Harrisburg, September 5, 1867-68.

„Chesnut Street Haus“
zwischen der 4ten und 5ten Straße,
nahe dem Eisenbahn-Depot.
Harrisburg, Pa.

Der Unterzeichnete macht seinen Freunden
die ergebende Anzeige, daß er nun sein neues
Geschäft auf der Chesnutstraße eingerichtet hat,
und zur Befriedigung aller Wünsche unter
billiger Führung und billiger Beherbergung.
Schon früher hat seine freundliche Aufnahme
für gute Gäste in der „Wirthschaft“ bestens
bekannt.

John P. Decker,
Eigentümer.
Harrisburg, August 22, 1867-68.

Wirthschafts-Berlegung.
Der Unterzeichnete macht seinen Freunden
die ergebende Anzeige, daß er nun sein neues
Geschäft auf der Chesnutstraße eingerichtet hat,
und zur Befriedigung aller Wünsche unter
billiger Führung und billiger Beherbergung.
Schon früher hat seine freundliche Aufnahme
für gute Gäste in der „Wirthschaft“ bestens
bekannt.

Winey & Co's
„Sechste Ward - Haus“
Ede der Dritten und Sechsten Straße,
Harrisburg, Pa.

Der Unterzeichnete empfiehlt dem geehrten
Publikum seinen eignen Oel- und Butter-
handel, prompter Bedienung und billiger Be-
handlung.
Harrisburg, Juli 18, 1867-68.

United States Hotel,
Philip Keller, Eigentümer.
No. 33 Süd-Linden Straße, nahe Vine,
Lancaster, Pennsylvania.

Vergleichen Sie diesen und anderen
Ankündigungen.
Harrisburg, Juli 18, 1867-68.

Cherif. Verne's
Cherry Hill Hotel,
No. 210 Coates Straße,
Philadelphia, Pa.

Diese Sautoninjelchen sind einzig
und allein in der Provinz Pennsylvania
zu haben.
Harrisburg, Pa. fabrizirt.

Ein Zeugniss.
Was für Eltern. Das wirksamste
und sicherste Mittel zur Vertreibung von
Wormen (namentlich bei Kindern, die es ohne
Ansehen gerne nehmen) sind die „Sauton-
injelchen“, welche einzig und allein be-
reitet werden in der deutschen Apotheke von
Herrn C. Otto Hartung, 172 Smithstraße,
Pittsburg, Pa. fabrizirt.

Ein Zeugniss.
Was für Eltern. Das wirksamste
und sicherste Mittel zur Vertreibung von
Wormen (namentlich bei Kindern, die es ohne
Ansehen gerne nehmen) sind die „Sauton-
injelchen“, welche einzig und allein be-
reitet werden in der deutschen Apotheke von
Herrn C. Otto Hartung, 172 Smithstraße,
Pittsburg, Pa. fabrizirt.

Ein Zeugniss.
Was für Eltern. Das wirksamste
und sicherste Mittel zur Vertreibung von
Wormen (namentlich bei Kindern, die es ohne
Ansehen gerne nehmen) sind die „Sauton-
injelchen“, welche einzig und allein be-
reitet werden in der deutschen Apotheke von
Herrn C. Otto Hartung, 172 Smithstraße,
Pittsburg, Pa. fabrizirt.

Ein Zeugniss.
Was für Eltern. Das wirksamste
und sicherste Mittel zur Vertreibung von
Wormen (namentlich bei Kindern, die es ohne
Ansehen gerne nehmen) sind die „Sauton-
injelchen“, welche einzig und allein be-
reitet werden in der deutschen Apotheke von
Herrn C. Otto Hartung, 172 Smithstraße,
Pittsburg, Pa. fabrizirt.

Ein Zeugniss.
Was für Eltern. Das wirksamste
und sicherste Mittel zur Vertreibung von
Wormen (namentlich bei Kindern, die es ohne
Ansehen gerne nehmen) sind die „Sauton-
injelchen“, welche einzig und allein be-
reitet werden in der deutschen Apotheke von
Herrn C. Otto Hartung, 172 Smithstraße,
Pittsburg, Pa. fabrizirt.

Ein Zeugniss.
Was für Eltern. Das wirksamste
und sicherste Mittel zur Vertreibung von
Wormen (namentlich bei Kindern, die es ohne
Ansehen gerne nehmen) sind die „Sauton-
injelchen“, welche einzig und allein be-
reitet werden in der deutschen Apotheke von
Herrn C. Otto Hartung, 172 Smithstraße,
Pittsburg, Pa. fabrizirt.

Ein Zeugniss.
Was für Eltern. Das wirksamste
und sicherste Mittel zur Vertreibung von
Wormen (namentlich bei Kindern, die es ohne
Ansehen gerne nehmen) sind die „Sauton-
injelchen“, welche einzig und allein be-
reitet werden in der deutschen Apotheke von
Herrn C. Otto Hartung, 172 Smithstraße,
Pittsburg, Pa. fabrizirt.

Ein Zeugniss.
Was für Eltern. Das wirksamste
und sicherste Mittel zur Vertreibung von
Wormen (namentlich bei Kindern, die es ohne
Ansehen gerne nehmen) sind die „Sauton-
injelchen“, welche einzig und allein be-
reitet werden in der deutschen Apotheke von
Herrn C. Otto Hartung, 172 Smithstraße,
Pittsburg, Pa. fabrizirt.

Ein Zeugniss.
Was für Eltern. Das wirksamste
und sicherste Mittel zur Vertreibung von
Wormen (namentlich bei Kindern, die es ohne
Ansehen gerne nehmen) sind die „Sauton-
injelchen“, welche einzig und allein be-
reitet werden in der deutschen Apotheke von
Herrn C. Otto Hartung, 172 Smithstraße,
Pittsburg, Pa. fabrizirt.

Ein Zeugniss.
Was für Eltern. Das wirksamste
und sicherste Mittel zur Vertreibung von
Wormen (namentlich bei Kindern, die es ohne
Ansehen gerne nehmen) sind die „Sauton-
injelchen“, welche einzig und allein be-
reitet werden in der deutschen Apotheke von
Herrn C. Otto Hartung, 172 Smithstraße,
Pittsburg, Pa. fabrizirt.

Ein Zeugniss.
Was für Eltern. Das wirksamste
und sicherste Mittel zur Vertreibung von
Wormen (namentlich bei Kindern, die es ohne
Ansehen gerne nehmen) sind die „Sauton-
injelchen“, welche einzig und allein be-
reitet werden in der deutschen Apotheke von
Herrn C. Otto Hartung, 172 Smithstraße,
Pittsburg, Pa. fabrizirt.

Ein Zeugniss.
Was für Eltern. Das wirksamste
und sicherste Mittel zur Vertreibung von
Wormen (namentlich bei Kindern, die es ohne
Ansehen gerne nehmen) sind die „Sauton-
injelchen“, welche einzig und allein be-
reitet werden in der deutschen Apotheke von
Herrn C. Otto Hartung, 172 Smithstraße,
Pittsburg, Pa. fabrizirt.

Ein Zeugniss.
Was für Eltern. Das wirksamste
und sicherste Mittel zur Vertreibung von
Wormen (namentlich bei Kindern, die es ohne
Ansehen gerne nehmen) sind die „Sauton-
injelchen“, welche einzig und allein be-
reitet werden in der deutschen Apotheke von
Herrn C. Otto Hartung, 172 Smithstraße,
Pittsburg, Pa. fabrizirt.

Ein Zeugniss.
Was für Eltern. Das wirksamste
und sicherste Mittel zur Vertreibung von
Wormen (namentlich bei Kindern, die es ohne
Ansehen gerne nehmen) sind die „Sauton-
injelchen“, welche einzig und allein be-
reitet werden in der deutschen Apotheke von
Herrn C. Otto Hartung, 172 Smithstraße,
Pittsburg, Pa. fabrizirt.

Ein Zeugniss.
Was für Eltern. Das wirksamste
und sicherste Mittel zur Vertreibung von
Wormen (namentlich bei Kindern, die es ohne
Ansehen gerne nehmen) sind die „Sauton-
injelchen“, welche einzig und allein be-
reitet werden in der deutschen Apotheke von
Herrn C. Otto Hartung, 172 Smithstraße,
Pittsburg, Pa. fabrizirt.

Ein Zeugniss.
Was für Eltern. Das wirksamste
und sicherste Mittel zur Vertreibung von
Wormen (namentlich bei Kindern, die es ohne
Ansehen gerne nehmen) sind die „Sauton-
injelchen“, welche einzig und allein be-
reitet werden in der deutschen Apotheke von
Herrn C. Otto Hartung, 172 Smithstraße,
Pittsburg, Pa. fabrizirt.

Joseph Minsh,
Schuhmacher und Händler in
Schuhen und Stiefeln.
Walnut Straße, dem Lancasterianer
Schulhaus gegenüber,
(zwischen der Dritten und Fünften Straße.)
Harrisburg, Pa.

benachrichtigt seine Freunde und das Publikum
überhaupt, daß er seit eine große Auswahl von
Schuhen und Stiefeln
AL Schuhen und Stiefeln
aller Gattungen
für Herren, Damen und Kinder
an Hand hat, die er zu den
billigsten Preisen
verkauft.

Reparaturen und schnelle Arbeit
werden prompt und billig besorgt.
Um genaue Auskunft ersucht
Joseph Minsh,
Harrisburg, Nov. 7, 67.

Teife- und Lichter-Fabrik
von
C. F. Sieber,
Edele Straße, zwischen der Walnut
und South Straße,
Harrisburg, Penna.

Ein großes Assortiment Teife und Lichter
für alle Zwecke wird bereit
gehalten.
Harrisburg, Sept. 19, 67-68.

City Bank von Harrisburg.
Ede der Dritten und Sechsten Straße,
Harrisburg, Pa.

Depositen werden entgegengenommen; Wechsel
und sonstige Handelspapiere werden diska-
ontirt. Geld, Silber und Gold werden gekauft
und verkauft.
Harrisburg, Sept. 19, 67-68.

John A. Wagner,
Edele Straße, zwischen der Walnut
und South Straße,
Harrisburg, Pa.

Ein großes Assortiment Teife und Lichter
für alle Zwecke wird bereit
gehalten.
Harrisburg, Sept. 19, 67-68.

Tabak- und Cigarren-Handlung.
(Groß und Kleinverkauft.)
No. 210 Markt Straße,
gegenüber dem Jones Hotel,
Harrisburg, Pa.

Christian Hembe
erlaubt sich seinen Freunden und Verwandten
die ergebende Anzeige zu machen, daß er eine große Auswahl
an Hand hat, die er zu den
billigsten Preisen
verkauft.

John A. Wagner,
Edele Straße, zwischen der Walnut
und South Straße,
Harrisburg, Pa.

Ein großes Assortiment Teife und Lichter
für alle Zwecke wird bereit
gehalten.
Harrisburg, Sept. 19, 67-68.

Ein Zeugniss.
Was für Eltern. Das wirksamste
und sicherste Mittel zur Vertreibung von
Wormen (namentlich bei Kindern, die es ohne
Ansehen gerne nehmen) sind die „Sauton-
injelchen“, welche einzig und allein be-
reitet werden in der deutschen Apotheke von
Herrn C. Otto Hartung, 172 Smithstraße,
Pittsburg, Pa. fabrizirt.

Ein Zeugniss.
Was für Eltern. Das wirksamste
und sicherste Mittel zur Vertreibung von
Wormen (namentlich bei Kindern, die es ohne
Ansehen gerne nehmen) sind die „Sauton-
injelchen“, welche einzig und allein be-
reitet werden in der deutschen Apotheke von
Herrn C. Otto Hartung, 172 Smithstraße,
Pittsburg, Pa. fabrizirt.

Ein Zeugniss.
Was für Eltern. Das wirksamste
und sicherste Mittel zur Vertreibung von
Wormen (namentlich bei Kindern, die es ohne
Ansehen gerne nehmen) sind die „Sauton-
injelchen“, welche einzig und allein be-
reitet werden in der deutschen Apotheke von
Herrn C. Otto Hartung, 172 Smithstraße,
Pittsburg, Pa. fabrizirt.

Ein Zeugniss.
Was für Eltern. Das wirksamste
und sicherste Mittel zur Vertreibung von
Wormen (namentlich bei Kindern, die es ohne
Ansehen gerne nehmen) sind die „Sauton-
injelchen“, welche einzig und allein be-
reitet werden in der deutschen Apotheke von
Herrn C. Otto Hartung, 172 Smithstraße,
Pittsburg, Pa. fabrizirt.

Ein Zeugniss.
Was für Eltern. Das wirksamste
und sicherste Mittel zur Vertreibung von
Wormen (namentlich bei Kindern, die es ohne
Ansehen gerne nehmen) sind die „Sauton-
injelchen“, welche einzig und allein be-
reitet werden in der deutschen Apotheke von
Herrn C. Otto Hartung, 172 Smithstraße,
Pittsburg, Pa. fabrizirt.

Ein Zeugniss.
Was für Eltern. Das wirksamste
und sicherste Mittel zur Vertreibung von
Wormen (namentlich bei Kindern, die es ohne
Ansehen gerne nehmen) sind die „Sauton-
injelchen“, welche einzig und allein be-
reitet werden in der deutschen Apotheke von
Herrn C. Otto Hartung, 172 Smithstraße,
Pittsburg, Pa. fabrizirt.

Ein Zeugniss.
Was für Eltern. Das wirksamste
und sicherste Mittel zur Vertreibung von
Wormen (namentlich bei Kindern, die es ohne
Ansehen gerne nehmen) sind die „Sauton-
injelchen“, welche einzig und allein be-
reitet werden in der deutschen Apotheke von
Herrn C. Otto Hartung, 172 Smithstraße,
Pittsburg, Pa. fabrizirt.

Ein Zeugniss.
Was für Eltern. Das wirksamste
und sicherste Mittel zur Vertreibung von
Wormen (namentlich bei Kindern, die es ohne
Ansehen gerne nehmen) sind die „Sauton-
injelchen“, welche einzig und allein be-
reitet werden in der deutschen Apotheke von
Herrn C. Otto Hartung, 172 Smithstraße,
Pittsburg, Pa. fabrizirt.

Ein Zeugniss.
Was für Eltern. Das wirksamste
und sicherste Mittel zur Vertreibung von
Wormen (namentlich bei Kindern, die es ohne
Ansehen gerne nehmen) sind die „Sauton-
injelchen“, welche einzig und allein be-
reitet werden in der deutschen Apotheke von
Herrn C. Otto Hartung, 172 Smithstraße,
Pittsburg, Pa. fabrizirt.

Ein Zeugniss.
Was für Eltern. Das wirksamste
und sicherste Mittel zur Vertreibung von
Wormen (namentlich bei Kindern, die es ohne
Ansehen gerne nehmen) sind die „Sauton-
injelchen“, welche einzig und allein be-
reitet werden in der deutschen Apotheke von
Herrn C. Otto Hartung, 172 Smithstraße,
Pittsburg, Pa. fabrizirt.

Ein Zeugniss.
Was für Eltern. Das wirksamste
und sicherste Mittel zur Vertreibung von
Wormen (namentlich bei Kindern, die es ohne
Ansehen gerne nehmen) sind die „Sauton-
injelchen“, welche einzig und allein be-
reitet werden in der deutschen Apotheke von
Herrn C. Otto Hartung, 172 Smithstraße,
Pittsburg, Pa. fabrizirt.

Ein Zeugniss.
Was für Eltern. Das wirksamste
und sicherste Mittel zur Vertreibung von
Wormen (namentlich bei Kindern, die es ohne
Ansehen gerne nehmen) sind die „Sauton-
injelchen“, welche einzig und allein be-
reitet werden in der deutschen Apotheke von
Herrn C. Otto Hartung, 172 Smithstraße,
Pittsburg, Pa. fabrizirt.

Ein Zeugniss.
Was für Eltern. Das wirksamste
und sicherste Mittel zur Vertreibung von
Wormen (namentlich bei Kindern, die es ohne
Ansehen gerne nehmen) sind die „Sauton-
injelchen“, welche einzig und allein be-
reitet werden in der deutschen Apotheke von
Herrn C. Otto Hartung, 172 Smithstraße,
Pittsburg, Pa. fabrizirt.

Ein Zeugniss.
Was für Eltern. Das wirksamste
und sicherste Mittel zur Vertreibung von
Wormen (namentlich bei Kindern, die es ohne
Ansehen gerne nehmen) sind die „Sauton-
injelchen“, welche einzig und allein be-
reitet werden in der deutschen Apotheke von
Herrn C. Otto Hartung, 172 Smithstraße,
Pittsburg, Pa. fabrizirt.

Ein Zeugniss.
Was für Eltern. Das wirksamste
und sicherste Mittel zur Vertreibung von
Wormen (namentlich bei Kindern, die es ohne
Ansehen gerne nehmen) sind die „Sauton-
injelchen“, welche einzig und allein be-
reitet werden in der deutschen Apotheke von
Herrn C. Otto Hartung, 172 Smithstraße,
Pittsburg, Pa. fabrizirt.

Ein Zeugniss.
Was für Eltern. Das wirksamste
und sicherste Mittel zur Vertreibung von
Wormen (namentlich bei Kindern, die es ohne
Ansehen gerne nehmen) sind die „Sauton-
injelchen“, welche einzig und allein be-
reitet werden in der deutschen Apotheke von
Herrn C. Otto Hartung, 172 Smithstraße,
Pittsburg, Pa. fabrizirt.

Ein Zeugniss.
Was für Eltern. Das wirksamste
und sicherste Mittel zur Vertreibung von
Wormen (namentlich bei Kindern, die es ohne
Ansehen gerne nehmen) sind die „Sauton-
injelchen“, welche einzig und allein be-
reitet werden in der deutschen Apotheke von
Herrn C. Otto Hartung, 172 Smithstraße,
Pittsburg, Pa. fabrizirt.

Ein Zeugniss.
Was für Eltern. Das wirksamste
und sicherste Mittel zur Vertreibung von
Wormen (namentlich bei Kindern, die es ohne
Ansehen gerne nehmen) sind die „Sauton-
injelchen“, welche einzig und allein be-
reitet werden in der deutschen Apotheke von
Herrn C. Otto Hartung, 172 Smithstraße,
Pittsburg, Pa. fabrizirt.

Ein Zeugniss.
Was für Eltern. Das wirksamste
und sicherste Mittel zur Vertreibung von
Wormen (namentlich bei Kindern, die es ohne
Ansehen gerne nehmen) sind die „Sauton-
injelchen“, welche einzig und allein be-
reitet werden in der deutschen Apotheke von
Herrn C. Otto Hartung, 172 Smithstraße,
Pittsburg, Pa. fabrizirt.

Ein Zeugniss.
Was für Eltern. Das wirksamste
und sicherste Mittel zur Vertreibung von
Wormen (namentlich bei Kindern, die es ohne
Ansehen gerne nehmen) sind die „Sauton-
injelchen“, welche einzig und allein be-
reitet werden in der deutschen Apotheke von
Herrn C. Otto Hartung, 172 Smithstraße,
Pittsburg, Pa. fabrizirt.

Friedens-Hymne.
Ansehungs der Nationen.
Friede und Freude über Welt!
Laut den Infanterie-Musikanten
Lied in Pader jetzt besetzt.

Wannja zu der Menschheit Preis
Lied der Völker-Engländer!
Laut die Infanterie-Musikanten
Lied in Pader jetzt besetzt.

Nichts vom Krieg und Schlachtenklagen,
Nichts vom Haß des Nachbarn mehr!
Friede hat die Engelbrüder
Endlich für Kaiserlichen Krieg.

Kost der Freiheit haben wir
In der Menschlichen Welt!
Ach! der Fortwunder-Kriegsplanen
Zeigen schon ein Dörfchen!

In des Friedens sich dem Schichten
Soll sich lagern Oester und Hind!
Ed die neuen Vorkämpfer
Weser alle in den Händ!

Reichthum führt in die Erde
Nur der Flugs Eisen Hant!
Frankreich nicht zehntausend Pferde
Noch für seinen Kriegbedarf!

Und des Schmittens Eisen lauten
Gänge in der Sonne Schin!
Eisenunterstützungsländer
Man nennt Napoleon ein!

Segen über Ahd und Lenz!
Schwerer Ahd und langer Trod
Ach! die Wälder von Capenne
Neben sich im Chloppel!

Wohler Tegen allen Sünden
Besser Arbeit werden!
Victor ruf! D' Kaiser Kronen,
Zu verbrennen seinen Thron!

Na der Sonne Glüd erfenne
Soll sich jedes Eisenhand!
Dreißigtausend Mann auf's Neue
Drei der Gyar in Polen auf!

Deil dem Land, da ein gerädert,
Wahrdast frommer Mann regiert!
Eben und Venians's Schlächter
Mit Metallen bereicht!

Seit dem Hirt der Hühner Hahn
In dem Schoß der Eisen Hand!
Eben fernen wanzia Jansen
Neben in Rom aus Nagen an.

Deil dem Hirt, der vor Verdoren
Und vor Liden über sich!
Nicht mit Worten, nur mit Thaten
Wird bekämpft der Antidörf!

Feuilleton.
Pegasus im Joch.
—
Ergänzung
von
C. Dittsch.

5.
(Fortsetzung.)

Das war Marie, Marie, nur mit der
feinen Nothe der Gesandten auf den
Wagen, Marie, nur dunkler, froh-
lenderen Marie, mit der Sicher-
heit und Gewandtheit der Welt, da
ganz Margaret Hamilton, die etle
Lichter aus Hamiltons, und doch
Jug um Jug Marie Campbell.

Lord Monbodoo war so verneint,
Robert Burns, der sonst so gewandt
die Rede zu führen wußte, er war fast
stummt der schönen Dame der Gesell-
schaft gegenüber. Ein Ja und Nein
war Alles, was er reden konnte; er
hörgern, wie ungeschickt. Ach, dachte
der edle Lord, „man muß blauen Vau-
sen, um sich nie vergessen zu können,
und ein Omelet aus dem Volle der
Aristokratie leisten.“

So dachte der Lord; aber Margaret
Hamilton war feinerer Blickes, sie ver-
stand die Huldigung dieser Augen, die
ihm die ruhigen. Für sie trug Robert
Burns mit größerem Rechte den adeligen
Dittschge, als einer von allen
Baronen; sie schmeichelte sich seinen
einfachen Hut damit.

Robert Burns sah von da an Mar-
garet Hamilton immer länger; die
Belohnung des ersten Einbruchs war
der Sonne und Freudigkeit des öfteren
Umgangs gewichen. In Margaret
sah er alles Das, was ihn an Marie
und Jane entzündete, vereint, und alle
Reize dieses reinen Gemüthes, dieses ge-
bildeten Weibes boten sich ihm in der an-
mutigsten Form der ächten Aristokra-
tie.

Margaret Hamilton war adelig im
besten Sinne des Wortes; sie schien sie
den Vortheil der Geburt zu empfinden,
nie trat ihre Ueberlegenheit hervor,
sie war, doch, maßvoll und einfach, wie
sie gab, rühte, wie sie erschien, in ihren
Händen das Scepter der Gesellschaft.

In ihrem Wesen war Mariens Romantik
und Innerlichkeit mit der feinsten
Anmut, mit der Grise Jane
Arnolds, gepaart, der armen Jane, deren
Anwesen ganz wegschickte sich von
der Seele des Dichters, zu welchem ein
solcher Bild sich neigte, den glänzen-
den Scenen und Räume umgaben, als
der Muttermeister in sie seinen süßesten
Phantasien geträumt, er, der so hart
und gewalttham das arme Weib von der
Seite des Mannes griffen.

Wie war Roberts dichterische Phanta-
sie gefählig gewesen, als jetzt, wo das
Doppelbild der Geliebten, in einem
strahlenden Wesen vereint, seine Gedan-
ken und Sinne gefangen hielt. Es gab
keine Zukunft für ihn, die er sich mit
Margareths Bild verbunden gedacht
hätte; nur das Heute wollte er genie-
ßen, schrankenlos dem Reiz des Heute

sich hingeben. Seine Königin lächelte,
was verlangte er mehr?
Er war ein Dichter — und wer hätte
ihm zumuthen dürfen, daß in diesem
Einkerkel seines Lebens er kramphastig-
sentimentaler Geinerung an Marien
sich hingeben hätte? oder den bitteren
Empfindungen, die sein Verhältnis zu
Jane in ihm wachrufen mußten?

Und Margaret? sie hätte nicht das
Weib sein müssen, das sie war, wenn sie
nicht mit Entzücken den Weiblich ein-
stimmig hätte, den Robert Burns ihr
strebte, sie hätte nicht das seine Ver-
ständnis für das Schöne haben müssen,
wenn sie unempfindlich geblieben wäre
bei diesen dichterischen Huldigungen.

„Dum mein Vieh die roth Ros,
Die auf des Schloßes Mauer blüht,
Dum ich dich der Tropfen Thau,
Der in dem Reich der Götter blüht!“

lang der Dichter glühender Sehnsucht
voll, und Margaret Hamilton füllte
sich gehoben und getragen von den Wel-
ten seiner Dichtung; sie fragte eben so
wenig, wie er selbst, ob ein Strand sich
hüte vom Lande? ob das Schiff, end-
los so fortrollen oder wilt und hart an
dem Felsen gerieben solle?

„Auf der Hühler schwamm jetzt
Robert's Lebensschiff, um erfenmalig schief
fortuna ihm zu lächeln. Hundert
Pfund zahlte ihm sein Verleger für die
zweite Auflage seiner Gedichte, eine dritte
war vorbereitet. Da drang in den
rauschenden Festhall seiner Edinburgher
Mauszeit der Notiz seiner Freunde.
Wollte konnte die Packung nicht halten,
wenn ihm nicht schleunig Hilfe
ward. Und Robert, welcher wie ein
Jäger, gab ihm die Hälfte seines Ein-
kommens.“

Winter und Sommer vergingen, das
Leben, welches ihm gab, hatte noch
nicht seinen Reiz für Robert verloren;
so wie eine Wunderwelt, schien es im
Entfallen mit jedem neuen Blatte einen
neuen Reiz zu bieten, welches das schö-
nere Geheimnis der Welt offen ließ,
und dem neuen Blatt aber stand
Margareths Namen.

Der Herbst nahe, der Glanzpunkt der
inseländischen Saison. Die Schloß-
des Reich füllte sich mit den schönsten
Gästen, alle Vergnügungen der Stadt
wanderten unter dem Bormande der
Jagd auf das Land.

Unter Wolord, des Herzogs von
Albion, Gästen befand sich ein einziger
bürgerlicher Name, der Robert Burns.
Auch Margaret Hamilton war in
das Hochland gezogen; Hamiltons
konnte sich der Gastlichkeit noch nicht
öffnen, da er vor Jahresfrist Lady
Hamilton gefolgt und so das Hans ohne
Dame war.

Nauchende Festtage mit stillem,
begehrlichen Stunden im herrlichen Park
und den prächtigen Gemächern in den
reichen Bibliothekzimmern des alten
Herrenhauses eines vornehmen Geschlechts
wechselten jetzt vor dem Dichter. Aber
das Leben im Schloße des Herzogs von
Albion ließ nicht den eigenen Reiz der
Edinburgher Tage; er war wohl noch
glänzender, noch weiter der mühseligen
Tagesarbeit seines Standes entrikt,
noch erlusiver gegen Alles, was nicht
von höchstem Range der Geburt oder
des Geistes war, aber es fehlte ihm
jener lustige, poetische Hauch, den Mar-
gareth Hamilton so gut ihrer Umgebung
zu leihen wußte.

Sie fehlte — aber nicht bloß Robert
Burns vermied die Jauerzeit, die
ihm in ihre Kreise gekannt, es war noch
ein Anderer da, der den Werth dieses
Verlornen zu schätzen wußte, und dieser
Eine, der ihn in eine Herzogstochter
sehen wollte, es war sein Weib, der
Herzog von Albion. Sie ahnten es Beide
von einander, daß sie um denselben
Schlag stritten — der Dichter und der
Herzog. Wenn sie sich jungem würde?
sie hatten ihr Beide zu bilden, der Eine
allen Glanz des Lebens, der Andere die
Unverrücktheit, der Eine Jugend und
Genialität, der Andere gereifte Erfah-
rung und seine Bildung, der Eine die
Höflichkeit eines altherbräuteten Namens,
der Andere einen Namen, von dessen Be-
deutung er der Träger war.

Die Wege schwannte — wenn sie sich
jungem würde.

Da kam ein Billet von Margaret
an Robert Burns — nur wenige flüch-
tige Zeilen, aber ihm schwerwiegend und
bedeutungsvoll. Lady Bruce, ihre Gast-
freundin, ihrer Mutter Tante, lud den
Dichter dringend auf Woodcastle.

Erkaunt ließ der Herzog den Dichter
gehen; nicht die Worte waren es, son-
dern der Blick, mit welchem der Dichter
sie begleitete, was ihr Blut in heißeren,
rascheren Schlägen zum Herzen brängte.
Doch rasch und gewandt in den leichten
Gesellschaftstönen eintretend, sprach sie:

„Ich für mich allein hätte es nicht
übernommen, Mr. Burns aus Er. her-
zöglichen Gnaden glänzendem Girtel in
unser Einfaßmet zu laden. Es ist ein
kärterer Willen worden, als der meine;
Lady Glenor hat noch einen Tropfen
Königsblut in den Adern, und traktir-
tes königlichen Willens und Wines ent-
bietet Sie Euch, Robert Burns, ihren
Dienstmann und Vasallen, auf Schloß
Woodcastle. Es sollen große Dinge
geschehen, Mr. Burns, und bemessen
Sie darnach, wie sehr ich Ihre Freun-
din bin, daß ich nicht Alles unvorberet-
et Sie kommen lassen will. Sie ha-
ben sich darin ergeben, in unser abson-
derliches Haus zu kommen, nun wohl,
Sie müssen sich auf Absonderliches ge-
faßt machen.“

Sie schüttelte lachend die braunen
Locken aus der Stirn zurück, die blauen
Wänder, die sie zusammenhielten, flatter-
ten und wogten, die schönen braunen
Augen sprühten Lust und Leben; sie
war dem Dichter noch nie so schön er-
schienen, wie ein lebendig geworden
Schild hand sie vor ihm.

„Aber nun zu Lady Glenor, und
vergessen Sie nicht, daß sie Robert
Bruce's Urenkelin ist, und nicht in wieviel-
fachen Grade ist! Und wenn Sie mir,
die ich dieser Großtante unwürdige Groß-
nichte bin, auch ein Tröpflein dieses al-
ten Blutes zuerkennen wollen, so bin ich
Ihren zwar sehr dankbar, geliebte
Tante, daß ich um alle alten Erinnerun-
gen gern das Bewußtsein des Heute
täusche, ja selbst so barbarisch bin, die-
sem alten, schimmelbehangenen Saal die
Käuze vorzuziehen, die nur durch die
Daue einer Sommers sich mit Blätter
und Blüten schmückt.“

So plauderte sie weiter in ihrer leicht-
en, anmuthigen Weise, sich und ihm
über die Verlegenheit des einfachen Be-
sammenfins hinübersehend, denn es
schien ein ziemlich unbehaglicher Reiz zu
sein, von Lady Glenor empfangen zu
werden.

Margareth erzählte dem Dichter, daß
sie die alte Dame, die sich in alle Erin-
nerungen, wie die Seitenraupe in den
Cocon, eingespinnnen habe, mit dem
Neusein, mit seinen Gedichten, bekannt
gemacht, daß seine schottischen Gesänge
einen tief